

Heimatkundliche Beilage
zum Amtsblatt der
Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Nr. 216 | 1. Jänner 1990 | 19. Jahrgang

Landwirtschaftliche Fachschule Unterleiten

(Gerlinde Lauböck)



In Hollenstein an der Ybbs, nahe dem Hammerbach, am Fuße der Voralpe liegt die "Landwirtschaftliche Fachschule U n t e r l e i t e n".
Seit 46 Schuljahren werden hier Mädchen aus dem ländlichen Raum in der ländlichen Hauswirtschaft unterrichtet.
Mehrfach hat sich der Lehrplan geändert, daß Bildungsziel ist jedoch gleich geblieben: Junge Menschen zu stelbständigen, verantwortungsbewußten, heimatverbundenen Persönlichkeiten heranzubilden. Ihnen durch zeitgemäßes fachliches Wissen und Können ein Fundament für den Berufsabschluß in der ländlichen Hauswirtschaft oder für eine Berufsausbildung im Gewerbe- oder Sozialbereich (Vorschule für Krankenschwester, Altenpflege oder Dorfhelferin) zu geben.
1400 Absolventinnen haben sich bereits im Leben bewährt.
Ursprünglich als Expositur (1943) für den Mädchenlehrgang der Landwirtschaftlichen Fachschule Gießhübl bei Amstetten begonnen, wurde Unterleiten 1944/45 zur selbständigen "Landfrauenschule"
Leiterin war Frau Margarete Schöner.
Während der letzten Kriegsmonate wurde das Haus von der Deutschen Wehrmacht beschlagnahmt, und die Schülerinnen wurden auf den Klaushof bei Waidhofen an der Ybbs übersiedelt. Der Klaushof wurde durch Bomben schwer beschädigt, trotzdem war es möglich, vor allem durch den tatkräftigen Einsatz der heutigen Frau OSR/i.R. Erna Lechner - Blindenmarkt, den Unterricht bis zum Zusammenbruch des dritten Reiches, Ostern 1945, weiterzuführen.

1946 fand ein Einführungskurs für landw. Lehrkräfte unter Hofrat Dornik, dem damaligen Referenten für das landw. Schulwesen und Begründer des Ländlichen Fortbildungswerkes, in Unterleiten statt. Die Einquartierung der russischen Besatzung konnte verhindert werden. Am 2. August 1946 wurde der Unterrichtsbetrieb in der "Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt" wieder aufgenommen.
Sommer- und Winterlehrgänge wechselten ab. Geschlafen wurde anfangs auf Strohsäcken, Lebensmittel wurden von den Schülerinnen statt Schulgeld mitgebracht. Die bildungshungrigen Mädchen von 18 bis 28 Jahren kamen aus ganz Niederösterreich, aus der angrenzenden Steiermark und aus Oberösterreich. Ein Lehrgang umfaßte 34 - 36 Schülerinnen.
Mit Beginn des Lehrganges 1949/50 erhielt die Schule den Titel "Bäuerliche Fachschule UNTERLEITEN".
Ein Schuljahr dauerte 8 Monate, und der Gegenstand landw. Betriebslehre wurde eingeführt.
Der praktische Unterricht wurde und wird heute noch in 4 Gruppen erteilt: KOCHEN, HAUS, NÄHEN, GARTEN und landw. Arbeiten.

1952 wurde die seit 1948 mit der provisorischen Leitung betraute Fachlehrerin Rosa Beisteiner zum Direktor bestellt. Sie leitete bis Ende 1978 die Schule. Ständig war sie mit dem Um- und Ausbau des Schulhauses, der Wirtschaftsräume und des Gartens beschäftigt. Die Einrichtung des Internates und einer Hauskapelle tragen bei zur "Unterleitner Atmosphäre".

Seit 1952 besteht eine Handweberei im Hause. Errichtet und bis 1979 auch betreut von Frau Hildegunde Schwarz (Webmeisterin und Arbeitslehrerin), ist die Weberei ein besonderes Merkmal der Schule. Durch die Unterleitner Absolventinnen lebt diese Handwerkskunst im Ybbstal weiter.

Ab dem Schuljahr 1966/67 wurde die Lehrgangsdauer auf 9 Monate verlängert, und der offizielle Titel lautet: "Landwirtschaftliche Fachschule UNTERLEITEN".

1971 wurde zum erstenmal eine "Mütterwoche" abgehalten, die fortan jedes Jahr stattfindet. Die Mütter kommen in die Schule und lernen den Unterrichts- und Internatsbetrieb kennen, während die Töchter daheim die Arbeit der Mutter übernehmen und ihr praktisches Können unter Beweis stellen.

Ab 1974/75 wurde die Schule einjährig geführt, d.h. ein Schuljahr dauerte von Anfang September bis Ende Juni, die Schülerinnen werden ab dem 16. Lebensjahr aufgenommen. In den Ferien fanden Kinder einen Erholungsaufenthalt in der Unterleiten.
Von 1975 bis 1983 gab es auch eine Ferienaktion der Caritas - Diözese St.Pölten - "Familien mit behinderten Kindern".
Ab 1. Jänner 1979 wurde Frau Gerlinde LAUBÖCK mit der Direktion der Landw. Fachschule Unterleiten betraut. Seit 1979/80 wird die Schule zweijährig geführt. Das 1. Schuljahr der Fachschule ersetzt das 9. Pflichtschuljahr (Polytechnikum). Mit dem 2. Schuljahr ist auch die landwirtschaftliche Berufsschulpflicht erfüllt.
Lehrzeitanrechnung: Bürokaufmann, Damenkleidermacher und Koch - 1 Jahr, Bürokaufmann bei Absolvierung von Maschinschreiben und Kurzschrift - 1 1/2 Jahre.

Aufnahmebedingungen: Positiver Abschluß der 8. Schulstufe der allgemeinen Schulpflicht.
Internatskosten: S 2.200,--/Monat für Internatsschüler
S 1.100,--/Monat für Halbinternatsschüler.

Heimbeihilfe kann im 1. Schuljahr, Schul- und Heimbeihilfe im 2. Schuljahr gewährt werden.

Stundentafel: 36 Wochenstunden

Allgemeinbildende Gegenstände:
Religion, Deutsch, Mathematik, Politische Bildung, Rechtskunde, Wirtschaftskunde, Lebenskunde, Leibesübungen, Maschinschreiben

Freigegenstände:
Kurzschrift, Englisch, EDV

Fachgegenstände:
Haushaltskunde, Gesundheitslehre und Kinderpflege, Ernährung und Vorratswirtschaft, Wäsche- und Bekleidungskunde, Gartenbau, Landwirtschaft, Betriebswirtschaft, Buchhaltung, Einführung in die Computerlehre

Praktischer Unterricht:
Kochen, Nähen, Haus, Garten und landw. Arbeiten, EDV Grundausbildung

Die landw. Fachschule Unterleiten ist ein Bildungszentrum für die Region des Oberen Ybbstales und den ganzen Bezirk Amstetten.
Von der Schule ausgehend wahrgenommen und erfüllt werden folgende Aufgaben:
Berufsausbildung in der ländl. Hauswirtschaft (vom Lehrling bis zum Meister), die Erwachsenenbildung im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen, die Beratung für den ländlichen Wohnbau in Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer und die Betreuung des Ländl. Fortbildungswerkes.

Wer die "Unterleiten" kennt, schätzt ihre Atmosphäre und die Behaglichkeit des "alten Hauses".
Der Besitz wird 1648 im Urbar als Herrschaftsgrundstück "Unter der Leuten - am Kässegg" erwähnt. Eine im Haus vorhandene alte Türe zeigt die Jahreszahl 1628. Welchem Zwecke es mehr als 200 Jahre diente, ist nicht bekannt.
Aus Aufzeichnungen geht hervor, daß im Jahre 1838 entlang des Hammerbaches vier große Zerren- und Streckhammerwerke gestanden sind und 12 kleinere Schmieden. Die heutige Schule war zu der Zeit das Herrenhaus des "Hopfenhammers in der Rotte Dornleiten Nr. 1".
1882 - 1943 wechselte das Haus zwölfmal seinen Besitzer. Während dieser Jahre wurde es zum Herrenhaus "Unter der Leithen".

Aus der Chronik des Hauses "Unter der Leithen":

1882 scheint Johann Unterleitner als Besitzer auf. Er ist der Sohn des Nepomuk Unterleithner, welcher als Kind am 31.7.1809 an die Haustüre des Herrn Carl Bernhard von Scheuchenstul und seiner Gattin Maria Magdalena gelegt worden ist. Am selben Tage wurde

er getauft und erhielt den Namen Johann Nepomuk Unterleithner.

Der Überlieferung nach soll er das Kind des einzigen Sohnes von Carl Bernhard von Scheuchenstul (welcher am kaiserlichen Hofe zu Wien diente) und einer Magd gewesen sein.

1883 erwirbt Davison Raynsford - ein Engländer - das Anwesen

1886 Prinzessin Therese Hohenlohe - Waldenburg, geb. Gräfin von Meraviglia

1892 Theodor Leistler - Parkettbodenerzeuger

1894 Karl und Eduard Leistler, Söhne des Theodor Leistler

1896 Eduard Leistler - alleiniger Besitzer

1902 Alois und Eduard Leistler jun.

1906 Alois Leistler, Akadem. Maler

1907 Albert Freiherr von Rothschild

1912 Louis Freiherr von Rothschild

Das alte Herrenhaus wird zum "Jagdschloß" ausgebaut, ein Park angelegt mit angeschlossener Gärtnerei. Das gegenüberliegende "Springhaus", Dornleiten 2, wird Meierei. Zahlreiche Dienerschaft wird beschäftigt, durchwegs Hollensteiner, mit Ausnahme eines französischen Kochs.

Am 27. November 1933 wird das Jagdschloß Unterleiten mit dem umliegenden Waldbesitz als Steuerschuld an den österreichischen Staat abgegeben.

1941 geht der Besitz ins Eigentum des Deutschen Reiches über.

1944 kauft der Reichsgau Niederdonau das Haus und ca. 2 ha Grundfläche zwecks Errichtung einer Landfrauenschule zum Kaufpreis von 43.944,60 RM (Reichsmark).

Seit 1946 ist das Land Niederösterreich Eigentümer und Erhalter der Landwirtschaftlichen Fachschule Unterleiten.





